



DR. WERNER HORVATH



Liebe Leser,
ich freue mich sehr, Ihnen/Euch heute Herrn Dr. Werner Horvath
vorstellen zu dürfen.
Viel Freude beim Lesen!

Dear Reader,
I am delighted to introduce Dr. Werner Horvath to you today.
I hope you enjoy reading!

Yours

Tanya Rogers.

Werner Horvath wurde 1949 in Linz, Österreich, geboren und malt seit seiner Jugend. Neben diesem Interesse studierte er Medizin in Wien und war als renommiertes Chefarzt für Radiologie in Linz tätig, wo er sich auf interventionelle Radiologie spezialisierte. Im Alter von 50 Jahren entschied sich Horvath, den Arztberuf aufgrund einer Augenerkrankung aufzugeben, und arbeitet seitdem als freischaffender Künstler.

Er eröffnete 2003 ein Atelier namens "Villa Arte" in Kastellos auf Kreta (Griechenland) und sein "Atelier am Pöstlingberg" in Linz, Österreich, wo er im Winter arbeitet.



Werner Horvath was born in Linz, Austria in 1949 and has been painting since his youth. Beside this interest he studied medicine in Vienna and was a well known chief radiologist in Linz, specialising in interventional radiology. Due to an eye disease Horvath decided to leave the medical profession at the age of 50 and has been working as a freelance artist ever since. He opened a studio named "Villa Arte" in Kastellos on the island of Crete (Greece) 2003 and his "Atelier am Pöstlingberg" in Linz, Austria, where he works during the winter.



Wilhelm
Konrad
Röntgen und
das Ehepaar
Curie, Öl auf
Leinwand,
50 x 40 cm,
1994.



Sigmund Freud, Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm, 1994.

Sein künstlerischer Stil reichte in den frühen Jahren vom fantastischen Realismus bis hin zum Neuen Konstruktivismus in seiner späteren, moderneren Schaffensphase.

Der Begriff "Neuer Konstruktivismus" stammt aus der philosophischen Theorie und basiert auf den Werken von Vico, Uexküll, Glasersfeld und Watzlawick, um nur einige zu nennen.

Der Chirurg Theodor Billroth, Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm, 1994.



His artistic style was taken from Phantastic Realism in the early years to New Constructivism in the later and more modern times.

The term "New Constructivism" is taken from the philosophical theory and based on the works of Vico, Uexküll, Glasersfeld and Watzlawick, to name a few.

Empedokles und die vier Elemente, Öl auf Leinwand, 100 x 70 cm, 2016.



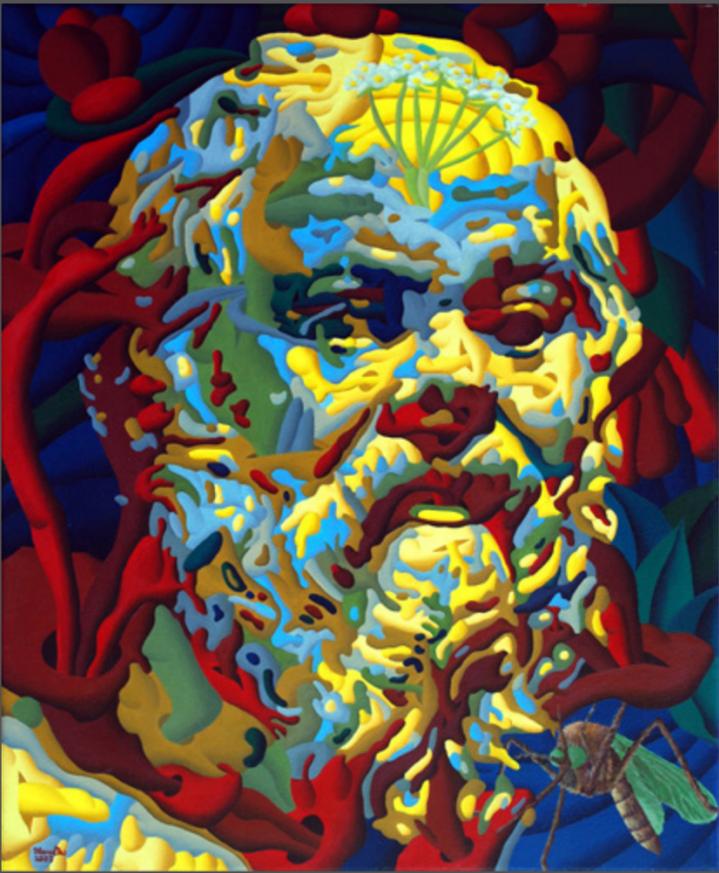
Der theoretische Hintergrund wird vom Künstler in einem Theaterstück in Form einer Textcollage mit dem Titel "Jahrtausendwende - Die Theorie des neuen bildenden Konstruktivismus" ausführlich erläutert. Horvath versucht in seinen Gemälden darzustellen, dass die Realität, auf die wir uns verlassen, gar nicht so real ist. Die Welt, in der wir leben, wird nur so verstanden, wie wir sie selbst konstruieren.



Pythagoras von Samos, Öl und Acryl auf Leinwand,
80 x 100 cm, 2012.

The theoretical background is explained in detail by the artist in a stage play in form of a text-collage, called "Jahrtausendwende - Die Theorie des neuen bildenden Konstruktivismus" (in German).

Horvath had tried to portray in his paintings, that the reality we rely on is not so real at all. The world that we live in is understood only as we construct it ourselves.



Sokrates, Öl auf Leinwand,
50 x 40 cm, 2002.



Aristoteles - Die Goldene Mitte, Öl und
Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, 2018.

Farben beispielsweise existieren nur in unserem Bewusstsein und sind daher nicht "real". Dasselbe gilt für Objekte und Beziehungen. Schließlich berücksichtigen sie die Tatsache, dass wir in einer symbolischen Welt leben.

Horvath lässt sich für seine Arbeit von aktuellen politischen Ereignissen inspirieren, und oft helfen ihm die verwendeten Farben und Formen, seine Meinung zu unserer Gesellschaft darzustellen.

For example, colours only exist in our consciousness, therefore are not "real". The same is for objects and relationships. Finally they take into consideration the fact that we live in a symbolic world. Horvath uses current political events as the inspiration for his work and often the colours and shapes used help to portray his opinion on our society.



Platon, Öl und Acryl auf Leinwand, 50 x 40 cm, 2018.



In fünf Großformaten setzt sich der Künstler mit der Vorstellung von Krankheiten und deren Darstellungsmöglichkeiten auseinander. Als Arzt ist er sowohl mit den Ursachen als auch mit den sichtbaren Wirkungen von Krankheiten bestens vertraut. Im Gegensatz zu seinen wissenschaftlichen Forschungen zur Anfertigung farbiger Röntgenbilder auf fotografischem Weg - "Das farbige Phlebogramm", 1982 - funktionieren seine Gemälde auf einer symbolischen Ebene.

Er schildert den sozialen Kontext von Krankheiten, deren sichtbaren Verlauf und deren vielfältige Konsequenzen. Schaubildartig werden dabei Dinge visualisiert, die kommentarhaft verstanden werden können, aber gleichzeitig auch moralisierende und aufklärende Funktionen bedienen.



In five large-format works, the artist explores the concept of disease and how it can be represented. As a doctor, he is very familiar with both the causes and the visible effects of disease. In contrast to his scientific research into producing colored X-ray images using photographic methods - "Das farbige Phlebogramm" (The Colored Phlebogram), 1982 - his paintings operate on a symbolic level.

He depicts the social context of diseases, their visible progression, and their manifold consequences. Things are visualized in a diagrammatic way that can be understood as commentary, but at the same time serve a moralizing and educational function.



Das wissenschaftliche Bild ist für Laien abstrakt bzw. surreal. Es bedarf der Interpretation durch Fachleute. Für den doppelt Begabten - sowohl als Wissenschaftler als auch als Künstler - sind beide inhaltlichen Kontexte klar einordenbar. Während das Phlebogramm Aussagen über Strömungsrichtungen, Strömungsgeschwindigkeiten in Venen und Arterien oder Turbulenzen im Blutkreislauf ermöglicht, bietet das Kunstwerk vielfältigere Möglichkeiten der Darstellung.

Vor allem Bereiche des Sozialen und des Psychischen erfasst der Künstler zwischentonreich in seinen künstlerischen Visualisierungen.



Ängste und Neurosen



The scientific image is abstract or surreal for laypeople. It requires interpretation by experts. For those who are doubly gifted - both as scientists and as artists - both contexts are clearly classifiable. While the Phlebogram provides information about flow directions, flow velocities in veins and arteries, or turbulence in the bloodstream, the artwork offers a wider range of possibilities for representation.

The artist captures social and psychological aspects in particular in his artistic visualizations, which are rich in nuances.

Atlas ist müde, Öl auf Leinwand, 100 x 70 cm, 2017.



Das Bild zeigt keinen kraftvollen Giganten, der das Himmelsgewölbe trägt, sondern eine hinfällige Gestalt, bei der die übermäßige Gewichtsbelastung zu diversen Schäden geführt hat. Er wird von einer Art Metallkorsett gestützt, eine seiner Bandscheiben ist durch eine Metallprothese ersetzt und sein Knie wird ebenfalls durch eine Prothese gehalten. Das passiert, wenn man zu viel heben und schleppen muss.

The image does not show a powerful giant supporting the sky, but rather a frail figure whose excessive weight has caused various injuries. He is supported by a kind of metal corset, one of his spinal discs has been replaced by a metal prosthesis, and his knee is also held in place by a prosthesis. This is what happens when you have to lift and carry too much.



Garten des Friedens. Öl auf Leinwand, 60 x 90 cm, 2002.

Über Friedenskonzepte

Wenn man von Friedensstiftern spricht, drängt sich gleich einmal ein Name auf: Mahatma Gandhi. Er entwickelte das Konzept des gewaltlosen Widerstands und führte so das Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien herbei. Allerdings brachten ihm seine Aktivitäten auch zahlreiche Haftstrafen ein und schließlich wurde er gar von einem nationalistischen Hindu erschossen. Ähnlich scheint es in der auf dem Gandhi-Prinzip des zivilen Widerstands aufgebauten demokratischen Revolution in Nordafrika zu laufen. Teilweise werden Erfolge erzielt, andererseits eskalieren die Auseinandersetzungen aber auch bis hin zu Massakern und bis zum Krieg. Echte Diktatoren bleiben von Mitteln wie Hungerstreiks und friedlichen Protesten oft unbeeindruckt.

Was sagen die großen westlichen Denker zu dem Problem? Immanuel Kant hat in seiner Schrift "Zum ewigen Frieden" einige Punkte als Rezept angeführt. Die Einrichtung von Republiken statt absolutistischer Staatsformen ist einer davon und die Schaffung eines internationalen Staatenbundes ein weiterer.

In dieselbe Kerbe schlägt auch die Trägerin des Friedensnobelpreises Bertha von Suttner. In ihrem philosophischen Roman "Die Waffen nieder!" lässt sie ihre Heldin in einer aus Generälen bestehenden Tischgesellschaft sagen: "Aber sagt mir doch, ihr Herren, warum schließen denn nicht die sämtlichen gesitteten Mächte Europas einen Bund?" Sie erntete damals dafür zwar nur Schulterzucken, heute aber sind diese Punkte in der westlichen Welt weitgehend erfüllt und bewähren sich auch. In anderen Gebieten ist der demokratische Umformungsprozess aber erst im Aufbau und fordert seinen Tribut - anscheinend muss es so sein.

Die Schaffung internationaler Institutionen zur friedlichen Konfliktbeilegung ist jedenfalls unerlässlich.

Auf einer anderen viel individuelleren Ebene spielen sich die Gedanken der Philosophin Hannah Arendt ab. Sie sieht das Potential zur Friedensschaffung in jedem einzelnen Menschen gelegen, wurde er doch irgendwann geboren (was sie "Natalität" nennt) und musste neu beginnen.

Diese Fähigkeit zum Neustart kann er auch im späteren Leben nutzen, indem er aus dem ewigen Zyklus von Gewalt und Gegengewalt, Rache und Gegenrache, Terror und Gegenterror ausbricht und durch Verzeihen die Möglichkeit für einen Neubeginn liefert. Jeder einzelne ist so gefordert, etwas zur Schaffung des Friedens beizutragen.

About concepts of peace

When talking about peacemakers, one name immediately springs to mind: Mahatma Gandhi. He developed the concept of non-violent resistance and thus brought about the end of British colonial rule in India. However, his activities also earned him numerous prison sentences and he was eventually shot dead by a Hindu nationalist. The democratic revolution in North Africa, based on Gandhi's principle of civil resistance, seems to be following a similar path. Some successes have been achieved, but on the other hand, the conflicts are escalating into massacres and even war. Real dictators are often unimpressed by methods such as hunger strikes and peaceful protests.

What do the great Western thinkers have to say about this problem? Immanuel Kant outlined a number of points as a solution in his work "Perpetual Peace". The establishment of republics instead of absolutist forms of government is one of them, and the creation of an international confederation of states is another.

Nobel Peace Prize winner Bertha von Suttner takes a similar line. In her philosophical novel "Lay down your arms!", she has her heroine say to a table full of generals: "But tell me, gentlemen, why do not all the civilized powers of Europe form an alliance?" At the time, she was met with shrugs, but today these points have largely been fulfilled in the Western world and are proving their worth.

In other areas, however, the democratic transformation process is still in its infancy and is taking its toll – apparently this is how it has to be. In any case, the creation of international institutions for peaceful conflict resolution is essential.

The thoughts of philosopher Hannah Arendt play out on a different, much more individual level. She sees the potential for peace in every single human being, since every human being was born at some point (which she calls "natality") and had to start over. This ability to start afresh can also be used later in life by breaking out of the eternal cycle of violence and counter-violence, revenge and counter-revenge, terror and counter-terror, and providing the opportunity for a new beginning through forgiveness.

Each individual is thus called upon to contribute to the creation of peace.



"Give Peace a Chance!", sang schon John Lennon in den 60er-Jahren, veranstaltete gemeinsam mit seiner Frau Yoko Ono zahlreiche Aktionen für den Weltfrieden und wurde dadurch zur Leitfigur der Jugend-Friedensbewegung. Dass auch er genau so wie Mahatma Gandhi und der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King einem Attentat zum Opfer fiel, kann kein Zufall sein.

Es liegen eben viele Hindernisse auf dem Weg in eine friedliche Zukunft...



"Give Peace a Chance!" sang John Lennon in the 1960s. Together with his wife Yoko Ono, he organized numerous campaigns for world peace and became a leading figure in the youth peace movement.

It cannot be a coincidence that he, like Mahatma Gandhi and the black civil rights activist Martin Luther King, was assassinated.

There are many obstacles on the road to a peaceful future...

Vielen Dank, lieber Werner. Es war mir eine große Freude
Dich hier vorstellen zu dürfen!

Thank you very much, dear Werner. It was a great
pleasure to introduce you here!

www.wernerhorvath.at



Grafik Design by Rogers Design.
Copyright held by the artist. Images and text with kind
permission of Dr. Werner Horvath.

Medicine & Art by Tanya Rogers is a non-profit
Organisation.

